

Telefonauskunft ist seit dem 1. Dezember 2024 abgeschaltet



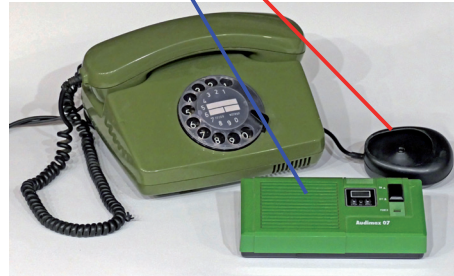
Dezember 2024

Folge 366

Die Telefone haben sich während meiner Lebenszeit in großen Sprüngen verändert. Das Telefon links ohne Wählscheibe diente im Bahnhof Großen-Buseck zur Zugmeldung. Als Schulleiter der Grundschule Steinbach hatte ich in den 1990er Jahren noch so ein **schwarzes Telefon** mit Wählscheibe.



Es gab kleine Geräte, die man neben das Telefon stellte. Diese **verstärkten den Ton**, so konnte man mithören. Die **Ohrmuschel** war nicht mehr nötig.



Zuhause tauschten wir in dieser Zeit schon das grüne Telefon gegen einen **Apparat mit Tasten**. Telefonierte ich und Hanni sollte mithören, nutzte sie eine **Ohrmuschel**. Diese konnte man von der Post nicht kaufen sondern nur mieten. Sie kostete im Monat 50 Pfennig.



Manche Leute suchen manchmal ihr Handy oder Schnurlostelefon. Dies konnte uns mit dem an der Wand festgeschraubten Telefon nicht passieren.



In fast jedem Raum unseres Hauses habe ich vor 25 Jahren Telefonanschlüsse installiert. Sogar in der Werkstatt steht eine Station für ein Schnurlostelefon.



Laut schalten konnte man das Telefon noch nicht.

Gibt es heute noch das Telefon von Playmobil? Wissen Kinder, was man mit einem so seltsamen Ding wie einem Telefonhörer macht?

Heute hat Eckhard keinen Festnetzanschluss mehr. Er telefoniert mit dem Smartphone.



Meine Generation hängt noch am Netz, ich finde das Telefonieren mit dem Telefon angenehmer als mit dem Smartphone.

Wir haben ein umfangreiches Telefonregister, dort sind alle Telefonnummern von Leuten eingetragen, mit denen wir regelmäßig kommunizieren.



Die Telefonnummern von Leuten aus der Region kann man im Telefonbuch finden. Das erste Telefonbuch in Deutschland wurde am 14. Juli 1881 in Berlin eingeführt.



„Das Örtliche“, ein Telefonbuch der Region, erscheint alle zwei Jahre. Viele junge Leute haben aber keinen Festnetzanschluss mehr und geben ihre Nummern für den Druck des Telefonbuches nicht mehr an.

Der Begriff „Fräulein vom Amt“ wurde 1972 aus dem Behördenkauderwelsch entfernt. Hier stöpseln noch die „Fräuleins“ mit Kabeln die Telefonverbindungen, bevor das Selbstwählen eingeführt wird.



Die Damen wurden aber nicht arbeitslos, denn jetzt war die Telefonauskunft nötig, damit man die richtige Telefonnummer erfuh, wenn man jemand anrufen wollte.



In diesen großen Bildschirmen werden Mikrofilme projiziert, auf denen alle öffentlich bekannte Telefonnummern gespeichert sind. Rief man die Nummer 11833 an, wurde man mit einem dieser „Fräuleins“ verbunden. Sie suchte die Telefonnummer heraus. 1995 gab es dort 155 Millionen Anrufe. Diese Auskunft ist jetzt abgeschaltet.

Das Örtliche

für Gießen und Umgebung

Standardsuche

Manfred Weller x Buseck 35418 x

A - Z Trefferliste



Weller Manfred u. Hanni

Nelkenstr. 21 35418 Buseck, Großen-Buseck
Tel. 06408 29 48 [Gratis anrufen!](#)

[Details anzeigen](#)

Heute suche ich die Telefonnummer im Internet.